

ordnung den Vorzug. Der Niederschlag wird, wie es R. Fresenius für seine Methode vorgeschrieben hat, in einem Porzellanschiffchen in ein etwa 30 cm langes Glasrohr eingeschoben. Das hintere Ende desselben ist offen und wird zur Verbindung mit dem Chlorwasserstoffentwicklungsapparat benutzt, das vordere ist ausgezogen, rechtwinklig umgebogen und mit Hülfe eines Stopfens in eine Volhard'sche Vorlage eingefügt, welche bekanntlich aus einem Erlenmeyer'schen Kolben mit einem angeblasenen birnförmigen Gefässe besteht.

Wir hoffen demnächst über andere Anwendungen des gasförmigen Chlorwasserstoffs in der Analyse berichten zu können, obgleich wir nur über wenig freie Zeit verfügen.

Februar 1888.

Bestimmung des Kohlenstoffs in den Eisensorten des Handels.*)

Von

Dr. L. L. de Koninck,

Professor an der Universität Lüttich.

Von den zur Bestimmung des Gesamt-Kohlenstoffes in den verschiedenen Eisensorten angewandten Methoden wird die von Creath-Ullgren von der Mehrzahl der diesen Gegenstand behandelnden Schriftsteller in erster Linie empfohlen.

Das Verfahren besteht bekanntlich in der Abscheidung des Kohlenstoffs mittelst einer Kupferchlorid-Chlorammoniumlösung (Creath) und der darauf folgenden Oxydation des Kohlenstoffs auf nassem Wege mittelst Schwefelsäure und Chromsäure (Ullgren**). Das gebildete Kohlendioxyd wird in einem gewogenen Kaliapparat oder Natronkalkrohr aufgefangen und so bestimmt.

Wenn der Kohlerückstand nicht durch sehr sorgfältiges und langwieriges Auswaschen völlig von den letzten Resten von Chlorverbindungen

*) Nach dem in französischer Sprache eingesandten Manuscript übersetzt von der Redaction.

**) Ich ziehe es übrigens vor, den Kohlenstoff durch Verbrennen im Sauerstoffstrom in Kohlendioxyd überzuführen und die Verbrennungsproducte zuerst über zur Rothgluth erhitztes gekörntes Kupferoxyd und Bleichromat, dann durch eine Trockenröhre streichen zu lassen, ehe sie in den Absorptionsapparat eintreten.